

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für Stadt und Land.

Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,90 M., bei allen Postanstalten 2 M.



Inserations-Aufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung. In der 15. Spalte ober deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Beilageemplar folgt 10 Pf. — Expedition: Osterstrasse Nr. 13.

Nr. 229. Elbing, Mittwoch 1. Oktober 1890. 42. Jahrg.

Bestellungen

auf diese Zeitung pro 4. Quartal 1890 werden noch von allen Postanstalten, Landbriefträgern und in der Expedition angenommen. Die bereits erschienenen Exemplare, ebenso der Anfang des Romans „Sonnensied“ werden auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Austritte aus der Landeskirche.

Es mehren sich die Zeichen, daß das Proletariat zunächst in der Reichshauptstadt über kurz oder lang einen Massenaustritt aus der Landeskirche herbeizuführen suchen wird. Innerhalb der sozialdemokratischen Partei herrschen allerdings noch auseinandergehende Meinungen über die parteitaktische Opportunität dieses Vorgehens.

Zu kirchlichen Kreisen begegnet man vielfach der Meinung, daß ein etwaiger Massenaustritt durchaus nicht unerwünscht, jedenfalls nicht allzu sehr zu bedauern sei, da ein Ausscheiden erflorbenen Glieder notwendig zu einer Läuterung und innerlicher Erstarkung der Kirche führen müsse. Das heißt aus der Noth eine Tugend machen. Tatsächlich würde ein Massenaustritt aus der Kirche, das moralische Gewicht der evangelischen Kirche, welche die Kirche des gesamten deutschen protestantischen Volkes sein will, beträchtlich schwächen.

Politische Tagesübersicht.

Politische Tagesübersicht. Inland. Berlin, 29. September. — Der neue chinesische Gesandte am Berliner Hofe, Namens Hsi-Ching-Cheng, hat sein Eintreffen in der deutschen Hauptstadt für März telegraphisch in Aussicht gestellt.

zu machen. Daß v. Puttkamer gerade in dem Augenblick der Aufhebung des Sozialistengesetzes wieder ein hohes Amt übernehmen sollte, dürfte wohl auf berechtigten Zweifel stoßen.

Bezüglich des bevorstehenden Personenwechsels im Kriegsministerium meint die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß unter den in Frage kommenden Persönlichkeiten in unterrichteten Kreisen die Berufung des gegenwärtigen Kommandeurs der zweiten Garde-Infanteriedivision, Generalleutnant von Kattenborn-Stachan, als der wahrscheinlichste Fall gilt.

Bei der Reichstagswahl in Bonn-Rheinbach wurden 10,156 Zentrumstimmen für Landesgerichtsrath Spahn in Bonn abgegeben, außerdem 228 sozialdemokratische Stimmen.

Major v. Witzmann hielt in Köln einen Vortrag über Deutsch-Ni-Afrika. Aus diesem geht hervor, daß der Schwerpunkt der deutschen Kolonien von Janzibar fort nach der Küste verlegt werden wird. Eine Verbindung der bedeutendsten Städte Dar-es-Salaam und Bagamoyo durch eine Eisenbahn müßte einem Privatunternehmer überlassen bleiben.

Die verleumdete Nachricht englischer Blätter über die Wiedererrichtung des Sklavenhandels in Deutsch-Ni-Afrika hat eine diplomatische Erörterung zwischen den Regierungen Deutschlands und Englands zur Folge gehabt.

Die Erhebungen der Regierungen über den Zugang ländlicher Arbeiter russischer Nationalität haben ergeben, daß die bestehenden Vorschriften zur Verhütung des übermäßigen Zugangs ausreichen.

Der für den Victoria-Nyanza-See bestimmte Dampfer „Hermann Witzmann“ ist bei der Hamburger Schiffswerft Janssen u. Schmiltinsky in Bestellung gegeben worden.

damit alle die ganze Kraft in sich aufnehmen, die aus dieser Zeit auf uns übergegangen sei. Beim Scheiden begrüßte der Großherzog alle mit dem Kusse, mit welchem wir uns immer wieder begegnen, und mit welchem im Nothfalle Jung und Alt die Waffen ergreifen werden: Hoch Se. Majestät Kaiser Wilhelm hoch, hoch!

Der „Kreuztg.“ zufolge wäre der Staatssekretär Dr. Stephan an Stelle des Regierungspräsidenten v. Wurmb zum Domherrn von Merseburg ernannt.

In Charlottenburg ist gestern der Stadtrath Witt gestorben. Herr Witt gehörte als Reichstagsabgeordneter für Landsberg-Soldin der freisinnigen Fraktion an.

Natibor, 29. Sept. Unter Leitung der siskalischen Königs- und Laurahütte petitionirten sämtliche ober-schlesische Grubenerverwaltungen um Eröffnung der russischen Grenze.

Ausland

Oesterreich-Ungarn. Der böhmische Ausgleich, der demnächst beim Zusammentritt des böhmischen Landtags wieder mehr in den Vordergrund treten wird, hat eine sehr trübe Zukunft. Eine am Sonnabend abgehaltene Konferenz von je drei Delegirten der Altzechen und den jungzechischen Klubs zur Anbahnung eines gemeinsamen Vorgehens im Landtage verlief resultatlos.

Schweiz. Bern, 29. Sept. Der Bundesrath theilt über das Resultat der Tessiner Ausgleichskonferenz vom letzten Sonnabend folgendes mit: Auf Verhandlungen wurde nicht eingegangen, weil die konservative Abordnung die Bedingung sine qua non stellte, daß die gestürzte Regierung vor Allem wieder eingesetzt werde.

Frankreich. Der französische Minister des Aeußeren, Ribot, sagte am Sonntag gelegentlich einer Rede vor seinen Wählern in St. Omer, Frankreich, seiner Kraft sich bewußt, habe das Recht stolz zu sein, gleichwohl bleibe es friedlich; das Ausland erkenne das gegenwärtige Regime als festes und dauerhaftestes an.

England. London, 29. Sept. Der ehemalige Gouverneur von Helgoland, Barkley, ist gestorben. Alderman Savory ist von der Gemeinschaft der Aldermen einstimmig zum Lord-Mayor für das nächste Jahr gewählt worden.

Tipperary, 29. Sept. Prozeß gegen O'Brien und Offenon. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung erklärt der Bertheidiger Healy, daß er morgen im Namen der übrigen Bertheidiger den obersten Gerichtshof in Dublin aufzufordern wird, ein Mandat zu erlassen, den Prozeß vor den Magistratsbehörden nicht weiterzuführen.

Kußland. Ueber das Borbringen Rußlands nach Inner-Asien liegen wieder zwei offiziöse Meldungen am Montag vor. Einem Telegramm aus Tiflis zufolge ist der nunmehr fertig gestellte große Eisenbahntunnel bei Suram (Transkaukasische Eisenbahn) am Sonntag in Gegenwart des Verkehrsministers und des Landeschefs feierlich dem Verkehr übergeben worden.

zu Ehren des Finanzministers Wischnegradsky ein Diner gegeben, bei welchem dieser in seiner Ansprache das außergewöhnliche Wachstum des Rußenthums in Zentralasien konstatierte und Turkestan eine glänzende Zukunft in Aussicht stellte.

Italien. Ueber den Dreibund und die auswärtige Politik Italiens soll sich der italienische Ministerpräsident Crispi gegenüber einem als nicht gerade zuverlässig bekannten Mitarbeiter des Pariser „Figaro“ ausgesprochen haben. Man wirft mir, so soll Crispi danach gesagt haben, immer den Dreibund vor, ich habe ihn fertig vorgefunden, man hat ihn gegen Frankreich und für Oesterreich gemacht, die uns damals bedrohten, immer den Dreibund vor, ich habe ihn fertig vorgefunden, man hat ihn gegen Frankreich und für Oesterreich gemacht, die uns damals bedrohten, immer den Dreibund vor, ich habe ihn fertig vorgefunden, man hat ihn gegen Frankreich und für Oesterreich gemacht.

Serbien. Belgrad, 29. Sept. Die „Agence de Belgrade“ befragt das gestern gemeldete Wahlergebnis und fügt hinzu, daß mehrere Liberale, sowie Garasbanin, ihre Wahl nur dem Prinzip der Minoritätsvertretung verdanken. Bei der gestrigen Rückfahrt des Königs Alexander und des Königs Milan von Topkider explodirte unter den Rädern des Hofwagens eine Gewehratrone kleinen Kalibers mit schwachem Knall, ohne Schaden anzurichten. Die sofortige Untersuchung ergab, daß die Patrone auf der Straße verloren worden und zufällig unter ein Rad des Wagens gerathen war.

Türkei. Ein Attentat mit politischem Hintergrund wird Londoner Blätter aus Konstantinopel berichtet: Am 27. September feuerte ein junger Armenier auf den Hauptgeislichen der Kathedrale von Rum-Kapan. Die Kugel ging fehl. Als Grund des Mordanschlags wird angeführt, daß der Geistliche vor dem Kriegesgericht über die neulich stattgehabten Ruhestörungen in der Kathedrale Zeugenausagen gemacht habe.

Amerika. Der große Indianer-Aufstand in Nord-Amerika, welcher schon seit längerer Zeit erwartet wird, gilt als nahezu bevorstehend. In Fort Still schworen, laut einer Meldung aus New-York, 5000 Indianer das Christenthum ab; die Garnisonen des Westens wurden verdoppelt.

Hof und Gesellschaft.

Wien, 29. Sept. Die Vorbereitungen anlässlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm schreiten rüstig fort. Unter den bereits fertigen Dekorirungen fallen diejenigen bei der Zollamtsbrücke, dem Eintritte in die eigentliche Stadt, und diejenige bei der Mariahilferlinie, dem Austritte aus der Stadt, auf.

Köln, 29. Sept. Die Frau Prinzessin Friedrich Karl beabsichtigt am Mittwoch Schloß Brühl wieder zu verlassen und nach Berlin zurückzukehren.

Roburg, 29. Sept. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sind mit der Prinzessin Feodora nach dem Lußschlosse Altenstein in Sachsen-Meiningen abgereist.

Sigmaringen, 29. Sept. Der Fürst von Hohenzollern ist mit dem Prinzen Friedrich von Hohenzollern auf seine in Norddeutschland gelegenen Besitzungen zur Jagd abgereist.

Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, der Bräutigam der Prinzessin Viktoria, wird der „Post“ zu Folge auch nach seiner Verheiratung beim Regiment in Bonn bleiben. Gegenwärtig wird dort für das künftige junge Paar eine Villa eingerichtet.

Graf Herbert Bismarck und Lord Rosebery sind von Berlin nach Pargin abgereist.

Telegramme.

Wien, 29. Sept. Nach Meldung aus Muerzzuschlag werden die Kaiser Wilhelm und Franz Josef mit den übrigen fürstlichen Jagdgästen am 1. Oktober 6 1/2 Uhr Abends mittelst Separatzuges in Neuberg eintreffen...

Bern, 29. Sept. Der Bundesrath gab heute im Nationalrath in Betreff der Wiedereinsetzung der früheren Regierung im Tessin folgende Erklärung ab: Wir hoffen, nach Feststellung des Abstimmungsresultates im Tessin, den Kommissar beauftragen zu können, die Regierung wieder einzulassen...

Paris, 29. Sept. Nach Meldungen aus Cherboung hat das österreichische Geschwader den dortigen Hafen wieder verlassen und die Reise nach Trieste fortgesetzt.

Saar, 29. Sept. Der König war in den beiden letzten Tagen das Bett zu hüten genöthigt, die beiden Aerzte Dr. Binkhufen und von Maauderen traten deshalb heute im Schloß Loo mit Professor Dr. Rosenstein zu einer Konsultation zusammen.

Handels-Nachrichten.

Table with 2 columns: Berlin, 30. September, 2 Uhr 40 Min. Nachm. and various market rates including Courser vom, Kupfer, Zinn, etc.

Table with 2 columns: Courser vom and various market rates including Weizen, Roggen, Maltz, etc.

Königsberg, 30. Sept. (Von Bortatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft)

Table with 2 columns: Spiritus pro 10,000 L. excl. Fab. and various market rates including Loco contigentirt, Loco nicht contigentirt, etc.

Königsberger Productenbörse.

Table with 2 columns: 27. Sept. and 29. Sept. and various market rates including Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Danzig, den 29. September Weizen: Mat. 100 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inf. 175-177 M., hellbunt infändisch 184-185 M., hochbunt infändisch 186-188 M., Termin Sept.-Okt 126pfd., zum Transit 148,00 M., per April-Mai 126pfd., zum Transit 149,50 M.

Roggen: Mat. Inländ. 160-163 M., russisch und polnisch zum Transit 113 M., per Sept.-Okt. 120pfd., zum Transit 112,50 M., per April-Mai 12, pfd. zum Transit 111,00 M.

Gerste: Inländisch 136-155 M. Weizen: Inländisch - M. Hafer: Inländisch 129 M. Erbsen: Inländisch - M.

Viehmärkte.

Berlin, 29. Sept. Amtlicher Bericht der Direction zum Verkauf standen: 2620 Rinber, 10678 Schweine, 1285 Rälber und 7663 Hammel. Zu Rinbern ruhiges Geschäft, es bleibt geringer Ueberbestand...

Seidenstoffe (schwarze, weiße und farbige) von 95 Pfg. bis 18,65 p. Meter - glatt, gestreift und gemustert (ca. 380 versch. Qual. und 2500 versch. Farben) - verwendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelt Briefporto nach der Schweiz.

Erfolg durch Annoncen erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angeordnet gemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird...

großes Areal aufweist, hat sich in den letzten Jahren veran zu seinem Vortheile verändert, daß, wer diese Straßen seit zehn Jahren nicht betreten hat, dieselben wiederzuerfennen außer Stande ist...

Die Trappe, dieser seltene und seltene Laubvogel, ist in 2 Exemplaren bei Elerwald gesehen worden. Ein dortiger Besitzer erzählt, daß er den einen der beiden großen Vögel nahe vor dem Schuß gehabt habe...

Ein selten großes Volk Rebhühner wurde gestern in der Nähe vom Seerich bemerkt. Dasselbe bestand aus circa 45 Hühnern.

Verichtigung. In dem geistlichen Feuertbericht war irrthümlich von amtlicher Seile als Brandstätte das Haus Alter Markt 42 bezeichnet, während dieselbe sich thatsächlich im Hause Alter Markt 52 befand...

Das Koblthaus von halbwehischen Jungen hier an der Tagesordnung sind, geht zur Genüge aus den gerichtlichen Verhandlungen hervor. Hier hat man es jedoch für gewöhnlich mit Anrempelien und Messerstechereien in den Abendstunden in den abgelegenen Stadtwinkeln zu thun...

Messerstecher. Ein in der Sternstraße wohnhafter Mensch wurde am Sonntag Abend in der Längen Niederstraße durch fünf Messerhiebe in den Kopf und durch einen gefährlichen Messerschnitt an der linken Hand derartig verletzt, daß seine Aufnahme ins Krankenspital erfolgen mußte...

Entlohn. Am Sonntag Abend gelang es der zu einer mehrjährigen Freiheitsstrafe verurtheilten Strafgefangenen St. aus Bangritz Kolonie, welche sich seit einigen Tagen zur Kur im hiesigen Krankenspital befand, zu entfliehen...

Ermittelt. In Folge fortgesetzter Recherchen der Polizei-Behörde ist es heute gelungen, zwei Bäckerlehrlinge aus der Fischerstraße zu ermitteln, die in der Nacht zu Sonntag allerlei Unfug verübt hatten...

(Fortsetzung der Elbinger Nachrichten siehe Beilage.)

Aus dem Gerichtssaal.

Nürnberg, 29. Sept. Die Strafammer verurtheilte den Gärtner Dallner vom Reichswaldenlaufe in Schwabach wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen mit Anhaltszöglingen, zu vier Jahren, den mitangeklagten Buchhandlungsgehilfen Scheidig zu fünf Jahren Zuchthaus...

Stuttgart, 26. Sept. Die Präsidium für seltene Briefmarken hat ein seither hochgeachtetes Mitglied der königlichen Hofkapelle, den Hofmusikanten Spöhr, zum Diebstahl verurteilt. Spöhr entwendete nämlich bei Einkäufen in einer hiesigen Markenhandlung wiederholt wertvolle Marken...

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

Das freisinnige ABC-Buch wird im Laufe des October in neuer bedeutend vermehrter und umgearbeiteter Auflage erscheinen. Der im October 1889 erschienene Jahrgang war schon im Januar d. J. bis auf das letzte Exemplar vergriffen...

Bermischtes.

Aus dem Testament der Kaiserin Augusta veröffentlicht der Reichsanzeiger* aus Anlaß des Geburtstages der Verewigten am 30. September ein Verzeichniß von 20 Wohlthätigkeits- und Wohlfahrtsanstalten, Vereine, welche durch Spenden bedacht worden sind...

Aus Hohbeck schreibt man: Zwei Bürgerfrauen, die vom Wochenmarke heimkehrten, sahen plötzlich ein um sich schnappendes Krokodil längs des Weges watscheln. Auf den Tod erschrocken, entflohen sie und stürzten ohnmächtig zu Boden...

Pariz, 29. Sept. Zwischen den Schriftstellern Gattule Mendes und Carl de Perrieres fand ein Gegenstück statt, wobei Ersterer am Unterleibe, Letzterer am Halse leicht verwundet wurde...

Darmstadt, 28. Sept. Das Städtchen Groß-Umstadt im vorderen Odenwald, Sitz eines Amtsgerichts, einer Realschule, Alderbachschule etc., wurde von einem furchtbaren Brandunglück heimgesucht. Das Feuer kam gestern, Sonnabend, Vormittags 10 Uhr zum Ausbruch...

steht, soll nun hierfür gewonnen werden, erst durch La Hoche als Vermittler, dann durch den Grafen selbst. Als sie aber sieht, daß durch Nachgiebigkeit für sie selbst nichts gewonnen, vielmehr durch Selbstmädigung ihrer Mutterrechte möglicherweise sowohl ihre frühere Stellung als Gattin und Mutter sowie in der Gesellschaft errungen werden kann...

Das Koblthaus von halbwehischen Jungen hier an der Tagesordnung sind, geht zur Genüge aus den gerichtlichen Verhandlungen hervor. Hier hat man es jedoch für gewöhnlich mit Anrempelien und Messerstechereien in den Abendstunden in den abgelegenen Stadtwinkeln zu thun...

Theaternotiz. Morgen Mittwoch bleibt das Theater geschlossen. Donnerstag findet die erste Wiederholung des am Eröffnungs-Abende so beifällig aufgenommenen Schwansee „Die Strohwitwe“ statt...

Gohes Alter. Gestern feierte eine hiesige Dame ihren 96. Geburtstag in voller Kräftigkeit. In sämtlichen königl. Werkstätten des Direktionsbezirks Bromberg wird binnen kürzester Frist eine Aenderung der Arbeitszeit zu erwarten sein...

Das Schöffengericht fiel heute aus, ver-muthlich des Umanges wegen, welcher in diesem Jahre recht bedeutende Dimensionen anzunehmen scheint. In der Brückstraße hatten sich heute Vormittag bereits 9 Kohlen- und Möbelwagen, zwischen welche noch ein Abfuhrwagen gerathen war...

Der Umzug wird heute recht flott betrieben. Auch gestern sah man bereits viele damit beschäftigt. Neue Kirchofe. In der Damitzer Chaussee sollen neben dem neuen Kirchof drei andere Kirchofe angelegt werden, und zwar einer für die Baptistenz-, und der andere für die reformirte Gemeinde...

Der Geizhals hatte in den letzten schönen Tagen recht flotten Besuch. Leider ist der See jetzt vollständig leer, da man am Bau einer Ueberfall-schleuse beschäftigt ist, welche bei plötzlich von oben herandrängenden Wassermassen, wie solche öfter durch Wellenbrüche und plötzliches Thauwetter erzeugt werden...

Der Wunderberg, welcher von wenigen Bewohnern der Innenstadt gekannt ist, obgleich er sich in den kleinen und großen Wunderberg theilend ein

* Brüssel, 29. Sept. Stanley wird mit seiner Gemahlin, aus der Schweiz kommend heute oder morgen hier eintreffen und vom Könige empfangen werden. Nach einem Aufenthalt von einigen Tagen wird sich derselbe nach London begeben.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

2. Oktober: Bewölkt, Regenfälle, theils Aufklarung, ziemlich kühl, frisch windig. Strichweise Gewitter.

3. Oktober: Bewölkt, windig, Regen, theils sonnig, wärmer. Strichweise Gewitter.

(Für diese Mittheilung geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 30. September.

* Ein Blumenkissen für den Kaiser, welches Sr. Majestät auf der Durchreise von Tzeerbude nach Thorn in Dt. Eylau überreicht werden soll, hat auf Bestellung Herr Gärtnerbesitzer Schröter hieselbst gestern zusammengestellt und heute früh nach Dt. Eylau überbringen lassen...

Schwurgericht. Am nächsten Montag werden hier bekanntlich die Schwurgerichtssitzungen, die letzten in diesem Jahre, beginnen. Folgende Sachen werden verhandelt: Montag: wider den Arbeiter August Tadjewski aus Marienau wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; wider den Arbeiter Franz Katschewski aus Biedel wegen Raubes...

Musgefallenes Konzert. Das für gestern angekündigte Konzert der Kapelle des Marine-Regiments v. Schmidt Bommerchen Nr. 4 fiel wegen zu geringen Besuchs aus.

Personalien. Veretzt: der Oberförster Raude von Weichallen, Regierungsbezirk Gumbinnen, nach Sylte, Regierungsbezirk Hannover, der Förster Bick von Torfhaus, Oberförsterei Trappönen, nach Neu-Westfalle, Oberförsterei Westfalle.

Stadttheater. War die Eröffnungs-vorstellung gewissermaßen nur eine Plankette, so lieferte die Direktion gestern eine Hauptinschlacht, in der fast die ganze Streitmacht ins Treffen geführt wurde...

Veränderte Arbeitszeit. In sämtlichen königl. Werkstätten des Direktionsbezirks Bromberg wird binnen kürzester Frist eine Aenderung der Arbeitszeit zu erwarten sein. Während die Arbeit jetzt von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends währt, wird dieselbe nach Inkrafttreten der bez. Verordnung von 7 Uhr Morgens bis 6 1/2 Uhr Abends dauern...

Das Schöffengericht fiel heute aus, ver-muthlich des Umanges wegen, welcher in diesem Jahre recht bedeutende Dimensionen anzunehmen scheint. In der Brückstraße hatten sich heute Vormittag bereits 9 Kohlen- und Möbelwagen, zwischen welche noch ein Abfuhrwagen gerathen war, so verfahren, daß die vorbeiwollenden Droschken längere Zeit halt machen mußten, ehe sich das Chaos entrollt hatte.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Clara Urban mit dem Kaufmann Otto Knuth-Wafel. Frä. Olga Hardegen-Danzig mit dem Rentier Ludwig Meinte-Mecklenburg-Strelitz.
Geboren: S. Strehlau-Danzig, 2 T. Franz Anfermann = Schöpschen, S.
Gestorben: verw. Frau Ottilie Hausen-Bromberg, 56 J. verw. Frau Emilie Heinrichs-Marienburg, 65 J. Kanzlei-Secretär Otto Kaufschke-Königsberg, 79 J.

Elbinger Standes-Amt.

Vom 30. September 1890.
Geburten: Schmied Anton Follert S. Schmied Gustav Faust T.
Aufgebote: Kaufm. Paul Stobbe-Danzig mit Elisabeth Stobbe-Elbing. Fabrikarbeiter Gustav Schwalm-Elbing mit Marie Biedtke-Elbing. Fleischer Paul Heilmann-Elbing mit Henriette Fischer-Elbing.
Sterbefälle: Schlosser Valerian Günther S. 1 1/2 J. Arbeiter Carl Ständer 26 J. Arbeiterwitwe Magdalene Nitschmann, geb. Hohmann, 69 J. Schmied Gustav Faust T. 10 St.

Kaufmännischer Verein.

Der Unterricht in der Handelsschule beginnt
Montag, den 6. Oktober cr.
 Anmeldungen nimmt entgegen: Herr Director **Dr. Brunnemann** und Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Bei der am 13. Juni cr. stattgehabten Planmäßigen **Auslosung der von 4 auf 3 1/2 % convertirten Elbinger Stadt-Obligations vom Jahre 1876** sind folgende Nummern gezogen worden:
 Litt. A. Nr. 72 über . 2000 M.
 " B. Nr. 27 u. 98 à 1000 "
 " C. Nr. 36, 61, 62, 74, 98, 127, 203 à . 500 "
 " D. Nr. 38, 39, 102, 115 à . 200 "

Bei der gleichzeitig stattgefundenen **Auslosung der neuen von 4 auf 3 1/2 % convertirten, mit dem Datum vom 1. September 1885 ausgefertigten Obligationen der im Jahre 1886 ausgegebenen Anleihe** sind folgende Nummern gezogen worden:
 Litt. A. Nr. 146 über . 2000 M.
 " B. Nr. 113, 147 à 1000 "
 " C. Nr. 227, 228, 241, 378, 409, 425, 429 à . 500 "
 " D. Nr. 177, 190, 201, 236, 276, 291, 294, 300, 316, 324 à . 200 "

Diese 3 1/2 procentigen Elbinger Stadt-Obligations (Anleihe-scheine) werden den Inhabern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapital-Abfindung vom 1. Januar 1891 ab bei der hiesigen Kämmerer-Kasse gegen Rückgabe der obigen Obligationen (Anleihe-scheine) nebst Talons und Coupons in Empfang zu nehmen.
 Vom 1. Januar 1891 hört die Verzinsung der gekündigten Stücke auf.
 Gleichzeitig wird an die Einlösung der im Jahre 1889 ausgelosten, bisher aber nicht präsentirten und vom 1. Januar 1890 ab nicht mehr verzinslichen Obligation aus der Anleihe von 1876 Litt. C. Nr. 190 über 500 M. erinnert.
 Elbing, den 20. August 1890.
Der Magistrat.

Hermann Blasendorf,

Berlin, Osterode i./Pr.
 übernimmt **Erdbohrungen** und **Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, Lieferung und Montage von **Pumpwerken** und **Wasserleitungen** jeder Art. Preislisten, Kostenanschläge gratis.
 Vertreter:
Ingenieur Adolf Kapischke,
 Osterode in Ostpr.

Zeitungs-

Mafulatur,
 ganze Bogen, ist zu haben.
Expedition der
 „Altpreußischen Zeitung“

Bekanntmachung.

Zum Anlauf von Kavallerie-Reit- und Artillerie-Zugpferden im Alter von 5-8 Jahren ist
in Elbing am 7. Octbr. cr., von Morgens 8 Uhr ab,
 ein Markt anberaumt, welcher auf dem **„Viehmarke am Bahnhof“** abgehalten werden soll.

Die von der Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen.
 Krippenfehler sind vom Anlauf ausgeschlossen und wird verlangt, daß die Schweife der Pferde nicht übermäßig verkürzt werden.
 Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine **neue starke rindlederne Trense** mit starkem glattem Gebiß (keine Knebeltrense) und eine neue starke Kopfhafte von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Strängen von Hanf ohne besondere Vergütung mitzubringen.
 Elbing, den 25. September 1890.
Der Magistrat.
 gez. Elditt.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 9 des diesseitigen Statuts, veranlasse ich die Interessenten der **Deich-Genossenschaft Groß Michelau** hierdurch, die nach Festsetzung der Generalversammlung vom 29. Mai cr. ausgeprochenen und besonders zugestellten, gemäß § 5 des Statuts reparirten Beitragsantheile pro April 1890/91 an die Kasse der Genossenschaft bis **spätestens den 18. Oktober cr.** abzuführen.
 Elbing, den 1. Oktober 1890.
Der Genossenschafts-Vorsteher.
 Pompejki.

Postfachschule
Dt. Eylau.

Schnelle, sichere und billigste Vorbereitung für die Postgehülfsen-Prüfung. Erfolg garantiert. Anfang des Winterkursus Mitte Oktober. Prospekte kostenfrei.
 Dir.: **Alb. Schaacke,** Postsecr. a. D. in Hannover.

Dem geehrten Publikum Elbings und der Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß meine Geschäftsräume durch den stattgefundenen Brand **nicht gelitten**, und das Geschäft in derselben Weise weiterführe.
Johanna Hess,
 Modes.

Billigste Bezugsquelle

für **Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren, Lampen aller Art, auch einzelne Lampentheile, Zylinder, Kugeln, Lampen-Glocken** von 15 Pf. an, **Lampen-Cylinder, Stück 5 Pf.** Docht und Cylinder zu den verschiedenart. Wollampen. **Emaillirte Blechwaaren** sehr billig.
Eduard Konetzki,
 Lange Hinterstr. 39.

Viele 1000!!

Stusten- und Lungenleidende verdanken ihre Rettung meiner weltberühmten **American coughing cure.**
 Stusten und Auswurf hören nach wenigen Tagen schon auf. Tausenden wurde damit bereits geholfen. Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung und Kratzen im Halse u. hebt es **sofort** auf.
 Preis pro Flasche M. 2.50, 3 Flaschen M. 6 per Nachnahme oder gegen vorherige Einfindung des Betrages. Unbenutzte erhalten gegen Bescheinigung der Ortsbehörde oder eines Pfarrers das Präparat zum halben Preis.
 Prospekte gratis und franco.
 General-Depot:
Oscar Lutze, Berlin C. 22.

Telephon: Amt 7a, 5771.
Kgl. Preuß. 183. Klassen-Lotterie
 Ziehung der 1. Klasse am 7. und 8. October 1890.
 Antheil-Loose: 1/2 26, 1/4 13, 1/8 6,50, 1/16 3,25, 1/32 1,75, 1/64 1 M.
 Antheil-Vollose 1.—4. Klasse gültig: 1/2 100, 1/4 50, 1/8 25, 1/16 12,50, 1/32 6,50, 1/64 3,50 M.
 Ganz besonders mache auf meine bekannten **Glücks-Loose**, lautend auf 10 verschiedene Nummern, aufmerksam: 10/8 62,50, 10/16 32, 10/32 16,50, 10/64 9 M.
 Liste für 1.—4. Klasse 1 M., Porto 10, einschreiben 30 Pf.
M. Meyer's Glückscollecte, Berlin O. Grüner Weg 40.
 Telegramm-Adresse: Glückscollecte Berlin.

5. Marienburger Geld-Lotterie,
 Ziehung 8.—10. Oktober 1890.
 Gewinne baar:
 1 a 90000 = 90000 M.
 1 a 30000 = 30000 "
 1 a 15000 = 15000 "
 2 a 6000 = 12000 "
 5 a 3000 = 15000 "
 12 a 1500 = 18000 "
 50 a 600 = 30000 "
 100 a 300 = 30000 "
 200 a 150 = 30000 "
 1000 a 60 = 60000 "
 1000 a 30 = 30000 "
 1000 a 15 = 15000 "
 3372 Gew. = 375000 M.
Carl Heintze,
Bau-Geschäft,
 Berlin W., Unter d. Linden 3.

Reichhaltige Musterkarten
 versendet franco
F. W. Puttkammer
Danzig
 Tuchhandlung en gros & en detail
 gegründet 1831.
 Reisende und Agenten werden von der Firma nicht unterhalten.

No. 98580.
 Auf obige Nummer fiel in der Nachmittagsziehung vom 23. Juli der Preussischen Klassen-Lotterie ein Hauptgewinn von
300,000 Mark.
 Das Loos wird in vielen kleinen Antheilen bei dem Bankhause
August Fuhse, Berlin W.,
 gespielt.

Kgl. Preuß. Staats-Lotterie,
 Hauptgewinn 600,000 Mark.
 Ziehung 1. Klasse am 7. und 8. October.
 Hierzu empfehle ich:
 Depot resp. Antheilloose von in meinem Besitz befindlichen Originalloosen
 1/1 55 27,50 14 7 5,50 3,50 2,75 1,75 1,50 1 M.
 Für alle vier Klassen: Antheile bei Vorausbezahlung:
 1/1 220 110 55 27,50 22 14 11 7 5,50 3,50 M.
 Um die Gewinn-Chancen zu erhöhen, empfiehlt es sich, recht viele kleine Antheile zu nehmen und offerire ich daher für die 1. Klasse:
 10/64 10/40 10/32 10/20 10/16 10/10 10/8 10/4
10 15 17,50 27,50 35 55 70 140 M.
 Ferner für alle vier Klassen bei Vorausbezahlung:
 10/64 10/40 10/32 10/20 10/16 10/10 10/8 10/4
35 55 70 110 140 220 275 550 M.
 Porto pro Klasse 10 Pf., bei Einschreiben pro Klasse 30 Pf.
 Für amtliche Gewinnlisten für alle 4 Klassen ist außerdem 1 M. beizufügen.
Cölner Loose, Ziehung am 2. October, à 1 M., 11 Loose 10 M.
Bremer Loose, Ziehung am 2. October, à 1 M., 21 Loose 20 M.
Marienburger Loose, Ziehung am 7. bis 9. October, à 3 M., 1/2 Loos 1 1/2 M. Für 30 M. fortirt 10 Cölner, 10 Bremer, 4 Marienburger.
 Porto und Liste für jede Lotterie 30 Pf.
August Fuhse, Bank-Geschäft, Berlin W., Friedrichstr. 79,
 in Faberhause.
 Telegr. Adr.: Fuhsebank, Berlin.

Von morgen ab kostet:
 das Liter Anrilmilch 28 Pf.
 " Vollmilch 14 "
 " Magermilch 6 "
 " Buttermilch 5 "
 das Pfund Butter 130 "
 " Fettkäse 70 "
H. Schroeter.

Stroh
 kauft jedes Quantum die Papierfabrik
Berliner Chaussee 5.
 Von **Gr. Wogenaber** guten
 blauen und rothen
Strohkartoffeln
 liegen Proben bei **Joh. Mierau sen.**
 aus.

Zum Wohnungswechsel
 empfiehlt
Möbel, Teppich-Schnur,
Möbel, Teppich-Franzen,
Gardinenhalter,
Möbel-Gimpen,
Quasten,
Teppich-Borden
 in großer Farben-Auswahl zu
 außerordentlich billigen Preisen
A. Jschedonat,
 Alter Markt 53.

Abonniren Sie sich auf das
Universum
 Illustrirte
 Familien-Zeitschrift
 Preis pro Heft 50 Pfg.
 Alle 14 Tage ein 7 bis 8 Bogen starkes
 Heft mit **3 bis 4 besonderen**
Kunstblättern.
 Inhalt: Romane
 Novellen
 Erzählungen
 Humoresken
 interessante und belehrende Aufsätze über
 Schönes und Wissenswerthes aus allen
 Gebieten.
 Probehefte zur Ansicht frei
 ins Haus!

Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postamt.
 Borrätzig bei **E. Schultz,**
 Buchhandlung, Pr. Stargard.
Jede Art Muster-Bezeichnung
 wird gut und billig ausgeführt von
Anna Schmidt,
 Johannisstraße 1, I. St.
 Muster zur gefälligen Ansicht.

Junge Mädchen
 zum Erlernen des Cigarren- resp.
Wickelmachens,
Frauen u. Anaben
 zum Tabak-Entrippen suchen
Loeser & Wolff.

Weißes Druckpapier
 zum Einpacken (kein Ausschuss), unbedruckt, in großen Bogen, sowie in beliebigen kleineren Formaten geschnitten, empfiehlt à Centner **20 Mark,** 1/2 Ctr. **12 Mark**
H. Gaartz' Buchdruckerei.
Preuß. Lotterie.
 1. Klasse 7. und 8. October. Antheile:
 1/8 7 M., 1/16 3 1/2 M., 1/32 1,75 M.,
 1/64 1 M. versendet **H. Goldberg,**
 Bank- und Lotterie-Geschäft, Berlin,
 Spandauerstraße 2a.

Tücht. Arbeiter
 finden dauernde Beschäftigung in der
Tabakfabrik
G. Augustin Wwe.

Einen Lehrling
 fürs Comtoir sucht von sogleich
G. Augustin Wwe.

Ein gut möblirtes Zimmer
 billig zu vermieten.
Neust. Wallstraße 12.
 (In den Uhredeckel zu legen.)

„Altpreuß. Zeitung“
 Winter-
 Fahrpl. 1890/91.
 Abgang von Elbing nach Richtung
 Richtung:
 4,9 Dm., 7,41 Dm., 10,43 Dm.,
 11,18 Dm., 2,35 Dm., 7,32 Dm., 10,38 Dm.
 Königsberg:
 3,56 Dm., 7,42 Dm., 10,7 Dm., 1,32 Dm.,
 6,0 Dm., 6,44 Dm., 12,3 Nachts.
 Wroclaw:
 7,50 Dm., 10,7 Dm., 1,32 Dm.,
 7,30 Dm.
 Seit gedruckte Blätter sind
 Schnellzüge.

Marienburger Schloßbau-Loose,
 à 3 Mark, für auswärts 10 Pf. für Porto, Hauptgewinn 90,000 Mark, Ziehung bestimmt am 8., 9. und 10. October, sind noch zu haben in der Expedition dieser Zeitung.

P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage die am hiesigen Platze seit ca. 50 Jahren bestehende

Papier-, Galanterie-, Leder-, Luxus-, Spielwaaren-
Handlung von

A. Teuchert Nachfolger

käuflich übernommen habe und in demselben Umfange weiter fortführen werde.

Ich bitte das der alten Firma entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen, und werde ich bestrebt sein, mir dasselbe durch strenge Reellität und billigste Preise zu erhalten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Behm,

in Firma **A. Teuchert Nachfolger.**

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

in

Paletot-, Anzug- und Beinkleiderstoffen

sind in großer Auswahl eingetroffen.

Bestellungen nach Maas

werden nach allerneuestem Schnitt prompt und zu äußerst billigen Preisen ausgeführt bei

Adolf Urban,

Kurze Heiligegeiststraße 25, neben dem Börsenrestaurant.

Die auf meiner Reise gewählten **Neuheiten** für die **Saison** sind eingetroffen und empfehle besonders eine reiche **Auswahl**

Pariser u. Berliner Modellhüte,

Ballblumen

und andere **Nouveautés.**

Emma Goltz, Modes,

14. Lange Hinterstrasse 14.

Färberei. Druckerei. Wäscherei.
Heinrich Karakutsch
Königsberg i. Pr.
Fabrik-Markte.
H K
1839.

Färberei

für

Kleider u. Möbelstoffe,

Färberei u. Wäscherei

für

Federn und Handschuhe.

ELBING.

24. Lange Hinterstrasse 24.

Färberei.

Vom 1. Oktober cr. bis 1. April 1891 schließen wir unsere Geschäfte

9 Uhr Abends.

Julius Arko. O. Jeromina. Joh. Mierau sen.

Porto-Zwiebeln,
Eisbein mit Sauerkohl.
Gerhard Reimer.

2 möbl. Parterrezimmer
zu vermieten **Gr. Lustgarten 14.**

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Jedermanns.**

Das ächte **Dr. White's Augentwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte **Dr. White's Augentwasser à 1 M.** von **Traugott Ehrhardt in Delze in Thür.** und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich echte.** Dasselbe kommt in Handel in **länglich viertantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glaschrift der Worte Dr. White's Augentwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronce-Schrift,** welches meine



Firma: **Traugott Ehrhardt in Delze** trägt, mit nebenstehendem **Wappen als Schutzmarke (Facsimile)** in der beigegebenen Broschüre **Schutzmarke** versehen und mit dem **Siegel dieser Schutzmarke** verschlossen ist.

Vor Nachahmung wird gewarnt. Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur versandt durch

Leon Saunier's Buchh. in Elbing.

Gold u. Silber

kauft stets zu den höchsten Preisen gegen baar oder arbeitet zu modernen Gegenständen sauber und billigst um

F. Witzki,

Goldschmiedestr., Schmiedestr. 17.

Englische
Rußkohlen

prima Qualität

empfiehlt ab Rahn billigst

J. Frühstück.

Chemisch untersucht garantiert reine gesunde französische
Natur-
Weine
von
Oswald Nier
Hauptgeschäft N° 108
BERLIN
* ungegypste *

Zu haben in **Elbing** bei Herrn **R. Selkmann, Brückstr. Nr. 29.**

Rob. Gande
Gleischerstr. 5
empfiehlt seinen

Haarschneide-, Frisir- und
Rasir-Salon.

Neue Einrichtungen mit Wasserleitung.

Nähmaterialien.

Knöpfe, Kleider- u. Mäntel-Besätze.
Perlmutter-Knöpfe, Schlösser, Agraffen.
Kost- und Taillen-Garnituren, Gumpen, Treffen, Borden.
Sammetbänder, echte und Patent-Sammete.

Garnirstoffe in allen modernen Farben.

Hartung's Patent-Rockschoif,
sämmtl. Futterstoffe, Schweißblätter, Hornfischbein,
überhaupt **Zuthaten zur Schneiderei**
in nur besten Qualitäten und billigsten Preisen empfiehlt

A. Jschedonat, Alter Markt 53.

Den Empfang persönlich gemachter

Neuheiten

für die **Herbst- und Winter-Saison** zeigen ergebenst an, sowie

Modellhüte und Ballblumen

empfehlen in großer Auswahl

Geschw. Philipp Nachfl.,

Inh. **Emma Krebs,**
Heilige Geiststraße Nr. 20.

Neuheiten

für die

Herbst-Mode

in

Knöpfen, Agraffen, Posamenten, Krimmer, Sammet, Bändern, Treffen, Schnüren u. s. w. sind eingetroffen und empfehle ich dieselben in nur geschmackvollen Mustern zu soliden Preisen.

Alexander Müller,
St. Georgenbrüderhaus.

Hochzeits-Geschenke

in größter Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt

Alexander Müller.

Neuheiten in Bijouterie-Artikeln.

Echte und imitirte Schmucksachen in größter Auswahl.

Broschen, Colliers, Ohrgehänge, Armbänder, Ballfächer,

Haarschmuck.

Feine **Berliner, Wiener und Offenbacher**

Lederwaaren.

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Visites, Couriertaschen, Reise-Handtaschen, Necessaires, Reise-Etui's mit und ohne Inhalt.

Photographie- und Poesie-Albums.

Cuivre- und Bronze-Waaren,

Photographieständer, Schreibzeuge, Thermometer,

Barometer, Büsten,

Cigarrenständer, Feuer, Fruchtmesserständer,

Taschenmesser, Scheeren, Fruchtmesser

empfiehlt

Alexander Müller.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir

Herrn S. Ochs in Elbing

den **Alleinverkauf** unserer **Biere** für **Elbing** und **Umgegend** übertragen haben, und bitten wir, gefällige Aufträge an obige Firma direkt überweisen zu wollen.

Actien-Brauerei Schönbusch,
Königsberg i. Pr.

Laufbursche

gesucht **Alter Markt 16, Apotheke.**

Wittwoch 7 Uhr

Brücke.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 229.

Elbing, den 1. Oktober 1890.

Nr. 229.

Armee und Flotte.

— Wie aus Mainz mitgeteilt wird, hat der Festungs-Gouverneur v. Reibnitz bei dem Kriegsministerium in Berlin vom militärischen und strategischen Standpunkte aus die alsbaldige Inangriffnahme der in Aussicht genommenen Eisenbahnbrücke Mainz-Wiesbaden empfohlen.

* Kiel, 29. Sept. Gestern Abend fand hier im Marine-Offizier-Kasino zu Ehren der Offiziere der amerikanischen Korvette „Baltimore“ eine Festlichkeit statt.

Kirche und Schule.

— Der Kultusminister hat nach der „Post“ an die königl. Regierungen eine Verfügung erlassen, laut welcher dieselben schleunigst darüber berichten sollen, ob und wie viel Lehrer dem freien Lehrer-Verein im Verwaltungsbezirk angehören. Von jedem Verein soll der Sitz der Zentral- und Bezirksleitung, der Konfessionelle, bezw. interkonfessionelle Charakter, der Hauptinhalt der Sitzungen und namentlich der Zweck des Vereins angegeben werden.

— Zum Erzbischof von Posen soll nach einer Verständigung zwischen Kurie und Staatsregierung laut „Berliner Tageblatt“ der Propst von Boninski auf Koscielce, ein Neffe des Grafen Eduard von Boninski, General-Landschaftsdirektor und Landtagsmarschall ausersehen sein.

Der Kaiser in der Rominter Haide.

Ueber die weiteren Jagdergebnisse unseres Kaisers in den Forsten der Rominter Haide schreibt man der „N. A. Z.“:

Theerbude, 27. Sept. Die gestrige Nacht war stürmisch und dunkel und der Regen machte sie vollkommen unheimlich; nur hin und wieder war das „Schreien“ eines Hirsches vernnehmbar. Von der Frühjagd nahm der Kaiser heute Abstand. Erst um 9 Uhr Vormittags bewegte sich der stattliche Jagdwagen dem Theerbuder Belauf zu. Der Kaiser pürschte bis 1 Uhr Nachmittags, indeß ohne Resultat. Wie bereits früher berichtet, wurde um 3½ Uhr die Jagd in dem Revier des Försters Schwarz fortgesetzt. Jenseits des Blutßer Flusses erlegte der Kaiser hier einen stattlichen Vierzehner. Die eine Geweihstange beträgt sechs, die andere sieben Enden; der Hirsch wiegt unausgeweidet ca. 400 Pfund. Dieser, wie auch der gestern erlegte soll morgen nach Golbap zum Wildhändler geschafft werden. Der Erlös gehört dem Jagdpächter des Reviers, in dem der Hirsch erlegt ist, dem betreffenden Oberförster.

Die Suche nach dem gestern angepürschten starken Hirsche war heute ohne Erfolg; jedenfalls wird eine weitere Verfolgung desselben aufgegeben werden.

Der Kaiser führt auf der Pürsche einen Jagdstock mit, der, in die Erde gesteckt, das angelegte Gewehr stützt. Die Erlegung eines jeden durch Se. Majestät erbeuteten Wildes wird durch eine Kerbe in dem Stocke vermerkt. Alljährlich wird derselbe erneuert.

Theerbude, 28. Sept. Heute hat der Kaiser drei Jagdfahrten gemacht, die erste in der Frühe von 4½ bis 8½ Uhr nach dem zu der Oberförsterei Szittkehmen gehörigen Belauf Blindischen, woselbst ein seltener Schauspieler steht, eine Abnormität unter den Edelhirschen. Nach kurzer Ruhe begab sich der Kaiser um 12½ Uhr in das Warner Revier zur Pürsche. Nachdem der Monarch um 4½ Uhr von hier zurückgekehrt war, fuhr derselbe kurz darauf wiederum in den Schutzbezirk Blindischen und kehrte nach 7 Uhr Abends heim. Der Mißerfolg der heutigen Jagd ist auf Rechnung des überaus schlechten Jagdwetters zu schreiben. Allerdings spielt auch das Jagdglück, das hier dem Kaiser nicht besonders hold zu sein scheint, eine nicht unbedeutende Rolle. Dienstag wird der Kaiser um 9 Uhr Vormittags unsere Haide verlassen.

* **Theerbude, 29. Sept.** Der Kaiser unternahm heute vier Jagdausflüge. Bei Jagdbude erlegte der Monarch einen Zwölfsender.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig, 29. Sept.** Am Sonnabend Nachmittags fuhren im Hafen von Neufahrwasser mehrere Stauermeister den ankommenden Schiffen entgegen, um sich das Vbschen der Waaren zu sichern. Zu vorderst fuhren 4 Mann in einem Segelboot, das bei dem unruhigen Wetter umschlug und unterging. Der eine der Insassen rettete sich selbst ans Land, während die anderen drei von den mit Ruderböten nachkommenden Stauermeistern gerettet wurden. — Die Klostoder Bark „Carl Lind“ und die Danziger Bark „Laura Maria“, beide nach Billau bestimmt, kamen vorgestern resp. gestern schutzsuchend in die Danziger Bucht, weil sie wegen zu hohen Seeganges in Billau nicht einkaufen konnten. Dieselben liegen noch heute daselbst vor Anker. — Kapitän Svendsen von dem heute eingekommenen Dampfer „Skjöld“ berichtet, daß er außerhalb Hela eine in Stade zuhausegehörende Galliot gesehen habe, welche das Ruder verloren hatte und mit Trossen gesteuert wurde. Wahrscheinlich wird von hier ein Schleppe-Dampfer ausgehen, um dem Schiffe Assistenz zu leisten. — Unter anderen Schiffen, welche vorgestern und gestern sturmeshalber in Neufahrwasser für Nothhafen einliefen, ist auch die holländische Ruff „De jonge

Gerit“, mit einer Ladung Holz von Memel nach Ruhrort am Rhein bestimmt. — Der Sicherheitsbehörde gelang es gestern, eine gefürchtete Einbrecherbande gefangen zu nehmen. Vier Männer aus Schildlich lebten nämlich sehr flott, ohne zu arbeiten. Dies fiel auf, und man beobachtete die Leute im Stillen. Eine Haussuchung förderte endlich eine Menge geraubter Sachen ans Tageslicht. Die Bande hatte nicht weniger als 30 Einbrüche und Diebstähle begangen, darunter mehrere mit der größten Berwegenheit. Durch bestimmte Merkmale, welche die Diebe bei ihren Einbrüchen hinterließen, ist man zu der Gewißheit gelangt, daß sämtliche Einbrüche gegen das Eigenthum, die in den letzten Monaten hier begangen wurden, von dieser Bande verübt worden sind. Die Diebe sind nämlich abergläubisch; sie glauben, wenn sie Strauchwerk oder sonstige, oft ekelhafte Dinge auf dem Schauplatz ihrer Verbrechen liegen lassen, vor jeder Entdeckung sicher zu sein. Diese hinterlassenen „Zauber mittel“ hatten aber diesmal eine entgegengesetzte Wirkung, denn sie führten gerade zu der Entdeckung der Diebe. — Im Wilhelmtheater fand kürzlich ein Ringkampf zwischen zwei Weibern statt, der natürlich eine zahlreiche Zuschauermenge herbeilockte. Eine Wiederholung des Ringkampfes ist aber nicht mehr gestattet worden.

* **Rathaus, 28. Sept.** Die hiesige königl. Kreis- und Forstasse wird im Laufe des Monats Oktober wegen dienstlicher Abwesenheit des Herrn Rentmeisters Dorow am 10., 15., 17. und 24., an welchen Tagen Holzverkaufstermine stattfinden, geschlossen bleiben. — Die Gerichtstage des königl. Amtsgerichts werden in Sullenczyn am 6., 7., 8. und 9. Oktober im Hause des Gutsbesizers Herrn v. Laszewski und die in Mirchan im Gasthause des Gastwirths Herrn Barz am 3. und 4. Oktober abgehalten werden.

* **Marienburg, 28. Sept.** Die „Nogat-Ztg.“ schreibt: Der Zirkus Kolzer, welcher seit Freitag auf dem Plage vor dem Marienthor aufgestellt ist, übt eine große Anziehungskraft auf das hiesige Publikum aus und erfreuten sich die verschiedenen Vorstellungen stets des besten Besuches. In der That verdienen auch die dort gebotenen Leistungen dieses Interesse in hohem Maße, denn der Zirkus Kolzer gehört unstrittig zu einem der besten seiner Art. — Die sozialdemokratische Partei hatte für gestern Nachmittag nach dem Viczewskischen Lokale eine Versammlung einberufen, welcher ca. 40 Personen beiwohnten. Nachdem der Schuhmachermeister Herr Höpner hier selbst die Versammlung eröffnet, ertheilte er Herrn Fichtmann-Elbing das Wort zu einem Vortrag über den in Halle stattfindenden Parteitag. Zunächst gab Redner seiner Freude über das Aufhören des Sozia-

listengesetzes Ausdruck und mahnte die Genossen, auch weiter auf dem Posten zu sein, denn noch sei man ja noch lange nicht am Ziele. Er empfahl denselben ferner, sich eifrig fortzubilden und pries ihnen als geeignete Lektüre ein in Königsberg erscheinendes Parteiblatt an. Darnach ging Redner zu dem eigentlichen Thema über und entwickelte eingehend das Programm für den Parteitag in Halle. An der Debatte hierüber theilnahmte sich lebhaft der Schuhmacher Herr Sommerau. Schließlich bestimmte die Versammlung Herrn Höpner als Delegirten nach Elbing, wo für den Wahlkreis Elbing-Marienburg ein Delegirter zu dem Parteitag in Halle gewählt werden soll. Die Versammlung nahm einen ruhigen Verlauf und dauerte ca. drei Stunden.

* **Ziegenhof.** Die Rübenerte ist in vollem Gange, und wird durch das schöne Wetter sehr begünstigt; es sind bereits so bedeutende Quantitäten bei der Fabrik angelangt, daß die Rüben eingemietht werden müssen. Der Ertrag scheint ein recht guter zu sein und übertrifft auch der Zuckergehalt der Rüben den der vorjährigen Rüben. — Am vergangenen Donnerstag Nachmittag passirte in hiesiger Zuckerfabrik ein recht bedauerlicher Unfall. Ein Arbeiter, vor den Fahrstuhl vom Kalkfeller benutzte, hatte unvorsichtiger Weise mit der Hemmstange falsch verfahren, der Fahrstuhl fiel und der Arbeiter stürzte so unglücklich herab, daß er Freitag früh schon verschied.

[=] **Krojante, 29. Sept.** In Folge des durch den Tod des Forstmeisters Borek zu Kujan ererbigen Mandats eines Kreistags-Abgeordneten wird im Wahlverbände der größeren ländlichen Grundbesitzer im Kreishause zu Flatow am 7. Oktober, Vormittags 11 Uhr, eine Kreisergänzungswahl stattfinden. Dergleichen ist auch für den früheren Bürgermeister Bonin zu Kamin, welcher bisher als Kreistags-Abgeordneter für den Wahlverband der Städte Kamin-Bandsburg fungirte, eine Ergänzungswahl nothwendig geworden. Zu diesem Zwecke ist eine Wählerliste aufgestellt, welche am 1., 2. und 3. Oktober ausliegen wird.

* **Rosenberg, 28. Sept.** Wegen Urkunden- und Wechselfälschung angeklagt, standen der Geschäftsgent Hugo Schildowski und dessen Ehefrau vor der hiesigen Strafkammer. Schildowski wurde in Anbetracht seiner Vorstrafen und seiner Gemeingefährlichkeit zu zwei Jahren Zuchthaus und den Nebenstrafen, Frau Schildowski unter Annahme milderer Umstände, weil sie unter dem Einflusse ihres Mannes gehandelt, zu zehn Monaten Gefängniß verurtheilt.

5 **Sichtfelde, 25. Sept.** Die heute im Vereinslokal abgehaltene landwirthschaftliche Vereinsitzung war gut besucht. Zunächst wurde Herr Redenberg-Sichtfelde als neues Mitglied aufgenommen. Der

Vorsitzende leitet eine Diskussion ein über Zuckerrübenbau. Herr Pauls-Rosengart theilt mit, daß die Zuckerrübenfabrik Hirschfeld eine Ablade- und Wiegestelle an der Schiffsbrücke einrichten will, wenn mindestens 300 preussische Rübenn Morgen gezeichnet werden. Der Preis, den die Hirschfelder Fabrik zahlen will, beträgt 90 Pf. pro Zentner bei Rückgabe von 40 pCt. Schnitzel. Es wird beschlossen, deswegen noch eine Versammlung bei Herrn P. Dück-Thiergart abzuhalten, der Herr Direktor Siemens aus Hirschfeld beizuwohnen ersucht werden soll. Zum Anbau von Rübenn werden vorläufig 50 Morgen gezeichnet. Hieran schließt sich eine allgemeine Besprechung über die Ernte und Vertheilung der Ernterträge. Der bis dahin stattgefundenen Erdrusch ergab folgende Erträge: Weizen 1360 Kilogr., Roggen 1040, Gerste 1540, Hafer 1850, Erbsen 2250, Bohnen 2700, Kartoffeln 6750, Rothklee als Futter 3200, Wiesenheu 3200 Kilogr. pro Hektar. Eine von einem Mitgliede aufgestellte Frage aus der praktischen Landwirthschaft „Wie hoch belaufen sich die Aufzucht-kosten einer Kuh bis zu ihrer ersten Milchnutzung“, wurde nach spezieller Berechnung dahin beantwortet, daß die Kuh 250 Mark kostet. Auf Antrag des Herrn Suckau wird der Vorstand bei der Bestützdirektion in Marienwerder dahin vorstellig werden, daß in Lichtfelde eine Beschäftstation errichtet wird mit Aufstellung von 2 bis 3 Königl. Hengsten. Eine Liste zur Zeichnung von Stuten wird demnächst in die umliegenden Ortschaften geschickt werden. Schluß der Sitzung.

* **Marienwerder**, 28. Sept. Heute gegen 4 Uhr Morgens brach in der Scheune des Besitzers Schröder im Mareese Feuer aus, welches Wohnhaus, Stall und Scheune in Asche legte. Zwei Pferde, zwei Stück Jungvieh und zwei Kettenhunde fanden ihren Tod in den Flammen.

* **Leffen**, 26. Sept. Am 1. Oktober verläßt der Lehrer und Organist, Herr Finger, unsere Stadt, um die durch Pensionirung des Herrn Hoffmann erledigte Stelle am Waisen-Institute zu Orle zu übernehmen.

* **Zuchel**, 27. Sept. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde in Stelle des verstorbenen Postmeisters, Rathmann Jorll Herr Rechtsanwält und Notar Bonath zum unbesoldeten Mitgliede des Magistrats auf die Dauer von sechs Jahren gewählt.

* **Schuppenheil**, 28. Sept. Die hiesigen Kaufleute haben vorgestern den Beschluß gefaßt, den Preis für sämmtliche Waaren um 10 Prozent zu erhöhen.

* **Schlochau**, 28. Sept. Gestern starb hier nach längerem Krankenlager der auch in weiteren Preisen bekannte Hotelbesitzer Julius Wolffrom im Alter von 61 Jahren. Derselbe war seit vielen Jahren Stadtverordneter sowie Vorsitzender und Kommandeur der hiesigen Schützengilde.

* **Königsberg**, 29. Sept. Der Redakteur des seit kurzem hier erscheinenden „Volksblattes“, Herr Wilhelm Kuzbach, der bereits wegen Vergehens gegen das Sozialistengesetz vorbestraft ist, hatte sich in der Strafkammerführung am Sonnabend wegen Beleidigung der königlichen Polizeibehörde zu verantworten. Angeklagt war derselbe auf Grund zweier in den Nummern 19 und 20 des von ihm redigirten Blattes enthalten gewesener Artikel, in welchen er das Dienstvergehen des Schupmanns Schulz II, für welches

dieser seiner Zeit zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurtheilt worden und dessen er sich um die Weihenachzeit auf dem Roggärtner Markt schuldig gemacht hatte, einer besonders scharfen Kritik unterzog, dabei aber auch die Polizei im allgemeinen angriff. Die königliche Staatsanwaltschaft beantragte eine Gefängnißstrafe von 1 Monat; der Gerichtshof erkannte indeß nur auf eine Geldstrafe von 40 Mark.

* **Allenstein**, 29. Sept. Der Kaiser trifft Dienstag, den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr 10 Minuten, auf dem hiesigen Bahnhof ein und setzt bereits nach einem Aufenthalt von drei Minuten seine Reise fort. Empfang findet nicht statt. — Herrn Steuerinspektor Großmann, der in den nächsten Tagen nach Langfuhr übersiedelt, ist bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst der Titel Obersteuerinspektor verliehen worden.

* **Mühlhausen**, 28. Sept. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich vor einigen Tagen am Bahnhof Schlobitten. Ein Arbeiter gerieth aus Unvorsichtigkeit zwischen eine Lokomotive und die Viehrampe und trug einen Beinbruch davon. Wenn auch Hoffnung vorhanden ist, den Mann wieder herzustellen, so wird derselbe doch ein langes und schmerzhaftes Krankenlager durchzumachen haben.

* **Bartenstein**, 26. Sept. Nach Mittheilung des „Bart. Anz.“ nehmen die Pferdediebstähle in unserem Kreise in einer Schrecken erregenden Weise zu. In der Nacht von Sonntag zu Montag sind in Spornwien wiederum 4 Pferde von der Weide gestohlen worden.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

1. Oktober: **Vielfach bedeckt, Regenfall, später veränderlich, kühl, windig. In Süd und Ost Nebel; dann veränderlich, angenehm.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 30. September.

* [Der erste Oktober] gehört leider zu denjenigen Tagen, von denen das Dichterwort sagt, „sie gefallen uns nicht!“ Und nur zu vielfach tritt gerade heute die Berechtigung dieses Ausspruchs in Erscheinung. Da ist ja — entsetzlich — die Miethe zu bezahlen! Die Hauswirthe lieben die Pünktlichkeit über Alles, wenn diese Liebe auch meist nur — einseitig bleibt; sie sehen ihre Miether gar zu gern „aktiv“ in diesem Sinne, während sie für die eigene Person mehr das „passive Verhalten“ lieben! Da sind z. B., um nur einen der „naheliegendsten“ Punkte anzuführen, die Defen noch immer nicht ausgeschmiert. Daß man, um es in seinen „vier Pfählen“ auch nur ein wenig gemüthlich zu finden, vor allem seinen „besten Hausfreund“, den Ofen braucht, ist für den Miether selbstverständlich; für den verehrlichen Herrn Hauswirth allerdings meist weniger, und so kommt es, daß man seine Miethe heute trotz glühendster innerer Empörung doch mit — „kalter Hand“ zahlt! Oder einen zweiten Fall: Schon am ersten Quartalswechsel des Jahres

war dem Hauswirth die dringliche Nothwendigkeit geäußert worden, daß endlich einmal in der Wohnung neu gestrichen werden müsse. Es nutzt sich Alles im Leben ab, unter allen Umständen also auch Fußböden und Fensterrahmen, namentlich wenn man zehn Jahre in seiner Wohnung ausgehalten hat und der Anstrich in der dermaligen Affordmanier gemacht worden ist. „Mit dem Anstand, den er hatte, als er's Geld besah“, versprach unser verehrlicher Hauswirth damals, „alles zur besten Zufriedenheit“ besorgen zu lassen, aber das Quartal verging, und als man am 1. Juli bescheidenlich daran zu erinnern wagte, daß jetzt im Hochsommer doch die beste Zeit für das wahrlich nicht angenehme Geschäft des Streichens sei, da antwortete er mit derselben liebenswürdigen Miene, daß Alles besorgt werden würde, er müsse nur erst in's Bad reisen! Und so verging der Sommer und die Möglichkeit, diese notwendige Reparatur ausführen zu lassen, denn da man beim „Streichen“ doch mehr als je lüften muß und das bei der Kälte des Herbstes und Winters nicht vermag, wenn man seine Familie nicht gerade zu Nordpol-Naturen ausbilden oder ihnen den Tod auf den Hals heben will, so muß man nun auf diese notwendige Besserung verzichten, bis im nächsten Frühjahr „der Mai ist gekommen“. Daß es aber inzwischen Winter wird und damit die Zeit anbricht wo man am meisten Besuche empfängt und meisten deshalb sein Heim schmuck und nett haben möchte und müßte, daran denkt der verehrliche Herr im eleganten Schlafrock nicht, wenn er die Goldfische seiner Miether in seine „Arnim“ thut, und lächelt nur erhaben, wenn er sieht, wie seinen trotzdem pünktlich antretenden Miether der innere Groll schüttelt, wenn er ihm heute die Miethe aufzählt. Und wagt er es dann, ein Wort der Mahnung oder des Vorwurfs laut werden zu lassen, ja, dann ist der „schwere Hausbesitzer“ plötzlich der geplagteste und bedauernswertheste aller Sterblichen, dann kann man es seiner Versicherung nach gar nicht glauben, welche unendliche Summen von Mühseligkeiten, Aerger, Verdruß, Gelb-ausgaben u. A. mehr, schuld daran war, daß er „diese Kleinigkeit“ vergessen habe. Aber man müsse bedenken, es ist heute auch Umzug und kein Mensch ahne, welche Kopfschmerzen dieser Begriff einem Hausbesitzer mache! Dabei vergißt der verehrliche Herr aber gänzlich, daß für den Miether diese „Kopfschmerzen“ noch unendlich gesteigert sind, denn er muß eine Wohnung suchen, und was das mit dem Hinblick auf den Akt des Umziehens selbst bedeutet, davon vermag der „erste Oktober“ auch ein Lied zu singen, auf dessen Echo an dieser Stelle wohl besser verzichtet werden darf, weil der Leser an sich schon heut unter einer hinreichenden Menge von „Dis-harmonien“ zu leiden hat.

* [Aus Tolkemit] wird der „Erl. Ztg.“ berichtet: Neulich wurden in hiesigen Pfarrhause 2 interessante Fundstücke abgeliefert, welche Tolkemiter Schiffer an der samländischen Küste in der See gefunden hatten. Ein großes Stück versteinertes Holz mit eigenthümlicher Faserbildung; ferner ein Bündel versteinertes Ammoniten, einer ausgestorbenen Schneckenart, die der Urzeit angehört. — Ein großer Theil der Schiffe ist bereits im Hafen, weil fast gar kein Verdienst mehr ist.

Ueberhaupt wird über den geringen Verdienst während des ganzen Sommers geklagt. Die Steine hatten sehr geringen Absatz, und der Fajchinenhandel ist in diesem Sommer auch gar nicht in Fluß gekommen. Nach Töpferwaaren scheint jedoch recht viel Nachfrage zu sein, denn fast täglich werden Kähne mit solcher Waare verladen, welche nach Danzig, Thorn oder der Niederung gehen. Leider werden die Preise durch die sogenannten Steingutwaaren sehr gedrückt.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

© Welche Zeitschriften wurden im neunzehnten Jahrhundert am meisten bevorzugt? — Wenn irgend ein müßiger Kopf Ende des zwanzigsten Säkulums diese Preisfrage stellen wollte, — wie glauben, die Antwort würde nicht leicht sein. Die periodische Literatur hat in unseren Tagen so kolossal an Verbreitung gewonnen und ist dadurch, daß jeder Zweig der positiven und der schönen Wissenschaft, jeder Beruf, ja jede Branche durch ein eigenes Organ vertreten ist, so vielgestaltig geworden, daß es sich schwer folgen läßt, welcher Zeitschrift die Lesermelt von acht-zehnhundertundneunzig den Vorzug gegeben hat. Wenn Zahlen sprechen, — und im Buchhandel sprechen sie gewaltig mit, — so sind die Modenblätter als die glücklichsten anzusehen, die den meisten Leserkreis fanden. Allerdings hat die Literatur der Mode-Zeitschriften auch erst seit der Mitte der sechziger Jahre einen bedeutenden Aufschwung genommen. Bis dahin erschienen nur zwei Damen-Journale, die sich größerer Beachtung zu erfreuen hatten: der noch heute existirende „Bazar“ und die inzwischen eingegangene „Victoria“. Da trat am 1. Oktober 1865 ein neues Unternehmen auf den Plan, die in Berlin gegründete „Modenwelt“, welche binnen Kurzem wie kein anderes Zeitungs-Unternehmen der Welt Verbreitung über den ganzen Erdball fand und heute in dreizehn verschiedenen Sprachen und in einer Auflage von gegen 450,000 Exemplaren erscheint. Bei Gelegenheit des ersten Jubiläums dieser Zeitschrift hat die Verlagsfirma für der Kreis ihrer Freunde und Mitarbeiter ein stattliches Werk: „Zum fünfundsundzwanzig-jährigen Bestehen der Modenwelt. 1865—1890“ erscheinen lassen, das auch eines gewissen kulturgeschichtlichen Interesses nicht entbehrt. Das höchst splendide ausgestattete Buch enthält zunächst eine Geschichte der „Modenwelt“, sowie verkleinerte Text-Seiten der fremdsprachlichen Ausgaben des Blattes und der „Illustrirten Frauen-Zeitung“, die seit 1874 als „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint. An diese Kapitel schließen sich statistische Notizen zur Herstellung der „Modenwelt“ und Einzelheiten über den kunstgewerblichen Buchverlag des Blattes, sowie ferner die Sitzungen der von der Verlagsfirma mit einem Grundstock von 200,000 Mk. für ihre Angestellten begründeten „Vippenheide“-Pensions-, Wittwen- und Waisen-Kasse. Von besonderem Interesse noch ist der sechste Abschnitt in „Hundertundfünfzig Jahre Kostüm-Geschichte in Modenbildern“. Das Werk ist ein redendes Zeugniß für ein Blatt, welches sich die Gunst des Publikums in seltenem Maße erworben hat.

Druck und Verlag von H. Gaarh-Elbing.
Verantwortl. Redacteur Max Wiedemann-Elbing.